

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Auserlesener Poetischer Hochzeit- Begräbnisz- und Ehren-Gedichte/

Krantz, S.

Qvedlinburg, [1710?]

VD18 90618602

Glückwünschende Neu Jahrs Ode T. Frauen Johannen Magdalenen
Hüblerin Tit. Herrn M.P. Simonis Past. P. zu grossen Salze Eheliebsten zu
Anfang des 1704ten Jahres bei einer Abend Music offeriret.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18121

Glückwünschende Neu Jahrs

Q D C

T. Frauen Johannen Magdalenen
Hüblerin Tit. Herrn M. P. SIMONIS
Past. P. zu grossen Salze Cheltesten zu
Anfang des 1704ten Jahres bei etz
ner Abend Music offe-
riret.

I.

DIANA geh' aus deinen Sternens
Saal/
Beruf dein Heer am Firmament zu-
sammen/
Laß Silberweiß aufblitzen deine Flammen
Erleuchte Feld und Wälder/Berg und
Thal/
Denn heute tritt ein neues Jahr her-
vor
Am SternenThor.

II.

Weich Finsternis mit allen Wolken
Blei/
Kein schwarzer Dufft beneble diesen Him-
mel/
Daß

☀ (III) ☀

Daß dieses Jahr von allen Kummer Schim-
mel
Und Bitterkeit der Plagen leedig sei
Daß reines Gold an Himmel möge
seyn
Mit hellen Schein.

III.

So freuet sich die Christen Creatur
Und saget Danck der ewig treuen Güte/
Sie preiset Gott mit frölichem Gemütthe /
Daß er gezeigt die wahre Seelen Spur
Und uns geschützt im abgewichenen Jahr
Vor Angst Gefahr.

IV.

Drum Musen/ auf! erhebet euren Thron
Last wunderschön der Saiten Schall erklin-
gen
Der Himmel will uns neue Zeiten bringen/
Apollo wach auf deinen Götter Thron!
Damit ihr Recht ablegt eure Pflicht
Bei diesem Licht.

V.

Sie wehrte Frau / hör hochgeneiget
an
Was dieser Klang geringer Saiten spielet
Weil

Weil dieses Jahr auf ihr Vergnügen ziele/
 Sie nehme was die Treue bringen kan/
 So iesz will abzahlen ihre Schuld
 Bei ihrer Huld

VI.

Der Himmel sei ihr lange Zeiten Hold/
 Kein Ungestüm noch Schmerzens volle Wetter
 Zerschmettre ihr des Lebens Rosen Blätter
 Der Himmel schenck ihr reines Seregens
 Gold
 So lebet sie von Trauren unbekriegt
 Und hoch vergnügt.

VII.

Ein Nectar Safft ergoßke ihre Brust
 Sie weide sich in Ambrosinen Auen
 Sie müsse stets des Glückes Perlen schau
 en
 In Wohlergehn und tausend süßer
 Lust
 Vergnügen sei nach ihrem Wunsch bes
 reit
 Noch lange Zeit

VIII.

Diana geh nur wiederum zur Ruh/
 Du

Du Sternens Heer komm wiederum zusam-
men /

Zieh' wieder ein die blassen Silber Stammen /
Und decke dich mit sanfften Wolcken zu
Ich habe nun die Schulden Pflicht ge-
bracht

Zu guter Nacht.

Wenn jemand ins heilige
Ministerium befördert wird kan man
ihm folgendermassen darzu
gratuliren.

I.

W

As von dem Himmel kömt ist billig
hoch zu preisen
Weil Gottes Majestät dasselbe
selbst bestellt.

Wenn Gottes Lebens Wort die matten See-
len speisen

Und hoch erquickten will auf dieser Unter
Welt ;

So muß das Heiligthum in Andachts Flamo-
men brennen /

Und aller Menschen Herz des Amtes würd er-
kennen.

II.

Alein es möchte wohl ein Menschen Kind er-
schrecken /

h

Wenn